20. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung I 25.-26.07.2025

QUEERE JUGEND IN LÄNDLICHEN RÄUMEN IN SACHSEN

Julia Seidel julia.seidel4@tu-dresden.de

Betreut durch Professorin Dr.in phil. habil. Karin Bock

FORSCHUNGSKONTEXT

- Eine der wichtigsten gesellschaftlichen **Erwartungen** an Jugendliche ist, **(s)eine sexuelle Orientierung zu finden**, sich mit dem **eigenen Geschlecht auseinanderzusetzen** und daraus einen **prospektiven Lebensentwurf** zu entwickeln (Meuser 2021; Niekrenz & Witte 2011).
- Queere Jugendliche stehen oft im Spannungsfeld zwischen ihrer Identität und den **Normierungsanforderungen** einer heteronormativen Gesellschaft (Brück 2023; Gaupp 2018; Krell & Oldemeier 2017).
- **Queersein** kann somit als eine **„unausgesprochene Zusatzaufgabe“** (Hagenmann-White 1996) im Jugendalter angesehen werden, zu der sich queere Jugendliche ins Verhältnis setzen müssen.
- Die Forschung zu queeren Jugendlichen fokussiert sich bislang vorwiegend auf urbane Kontexte; **ländliche Lebensrealitäten** bleiben weitestgehend unberücksichtigt.

FORSCHUNGSFRAGEN

- Welche Erfahrungen des Heranwachsens beschreiben queere Jugendliche und junge Erwachsene in ländlichen Räumen in Sachsen und wie bearbeiten sie diese biografisch?
- Wie gestalten sie (Selbst)Positionierungsprozesse insbesondere im Kontext ihrer Suche nach der eigenen sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität?

METHODISCHES VORGEHEN

Sample

- Jugendliche und junge Erwachsene, die …
  … sich als **queer i**dentifizieren,
  … zwischen **16 und 24 Jahre** alt sind,
  … in **ländlichen Räumen in Sachsen** leben oder den Großteil ihrer Kindheit und Jugend dort verbracht haben.

Erhebung

- autobiographisch-narrative Interviews (Schütze 1983)

Auswertung

- narrationsstrukturelles Verfahren (Schütze 1983)

ERSTE ERGEBNISSE

- Erste Auswertungen zeigen sehr differente lebensgeschichtliche Erfahrungen bei der Suche und Entfaltung der eigenen sexuellen und geschlechtlichen Identität, u.a.:
  - stark diskriminierende biographische Erlebnisse
  - bis hin zu akzeptierenden und unterstützenden Kontexten

„und das is dann w-wo es mir zeigt okay (.) ich bin hier [Freiwillige Feuerwehr] SICHER alles is gut (.) der der der merkt nichts irgendwie […] und das is dann eigentlich das COOLSTE (.) weil er es halt eben NICH WEIß und der das NICH im hinterkopf hat und er NICH irgendwie auch unterschwellig (.) im unterbewusstsein sein verhalten daran anpassen kann“ (Louis, trans*männlich & bisexuell, 16 Jahre).

„ähm ich konnte in der oberschule nicht ähm richtig auf die JUNGSSTOILETTE gehen (.) außer die war (.) da war halt keiner da gewesen (.) ähm weil die wollten so was wie mich nicht auf der toilette haben weil ich könnte ja KRANKHEITEN hinterlassen“ (Sangow, cis*männlich & schwul, 20 Jahre).

ARBEITSSTAND & ANLIEGEN

- Transkription und Auswertung der erhobenen 18 Interviews
- Diskussion zum Forschungsdesign und weiterführende Anregungen zum methodischen Vorgehen

LITERATUR

Brück, Jasmin (2023). *Junge queere Menschen im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf.* Wiesbaden: Springer.

Gaupp, Nora (2018). Jugend zwischen Individualität und gesellschaftlichen Erwartungen. *DJI Impulse*, *2*, 4-9.

Hagemann-White, Carol (1996). Stimme und Schweigen - Spaltungen und Scheinheiligkeit in der weiblichen Adoleszenz. *In Clausen, Lars (Hrsg.), Gesellschaften im Umbruch: Verhandlungen des 27. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Halle an der Saale 1995 (S.837-846).* Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Krell, Claudia & Oldemeier, Kerstin (Hrsg.) (2017). *Coming-out und dann…?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland*. Berlin: Verlag Barbara Budrich.

Meuser, Michael (2021). Kindheit, Jugend und Geschlecht. *In Heinz-Hermann Krüger, Cathleen Grunert & Katja Ludwig (Hrsg.), Handbuch Kindheits- und Jugendforschung (S. 1-24).* Wiesbaden: Springer.

Niekrenz, Yvonne & Witte, Matthias D. (2011). Zur Bedeutung des Körpers in der Lebensphase Jugend. *In Niekrenz, Yvonne & Witte, Matthias D. (Hrsg.), Jugend und Körper – Leibliche Erfahrungswelten (S. 7-22).* Weinheim, Basel: Juventa, S. 7-22.

Schütze, Fritz (1983). Biographieforschung und narratives Interview. *Neue Praxis, 13,* 283-293.

KONTAKTDATEN